

Die „Schöne Gela“ geht noch 2013 in Betrieb

Biebergemünd. Über 50 Freunde der Erneuerbaren Energie waren ins Sportlerheim nach Biebergemünd-Kassel gekommen. Vor vollem Haus begrüßte zunächst Vorstandsmitglied Jürgen Staab die Anwesenden und stellte die abendliche Agenda vor. Erster Referent war Florian Hix, der als Windkraftspezialist in seinem Vortrag – ausgehend von der Geschichte der Windenergie, die weit vor unserer Zeitrechnung bereits begann – noch einmal das Projekt in den „Vier Fichten“ vorstellte. So wird der Anlagenhersteller das in Einzelteilen bereits gelieferte Windrad ab dem 11. November innerhalb von nur einer Woche errichten. Die Nabenhöhe der „Schönen Gela“ – benannt nach der Gespelin von Kaiser Friedrich Barbarossa – beträgt 140 Meter, und die Gesamthöhe der Anlage liegt bei 196 Metern. Das Fundament der Anlage hat in der Breite einen Durchmesser von 21 Metern und die Tiefe des Fundaments liegt bei bis maximal drei Metern. Wirtschaftsingenieur Hix führte weiter aus, dass man es hier mit einem Drei-Blatt-Rotor mit hydraulischer Einzelblattverstellung zu tun hat, der Durchmesser beträgt 112 Meter bei einer Blattlänge von 54,6 Metern. Die Rotordrehzahl beträgt variabel je nach Windaufkommen 6,2 bis 17,7 Umdrehungen in der Minute, was eine Blattspitzengeschwindigkeit von bis zu 372 Kilometern pro Stunde ergibt. Eine Besonderheit dieser Anlage ist, dass sie –



Die Freunde der Erneuerbaren Energie beim Vortrag im Sportlerheim Kassel

nach Vorgabe der Genehmigungsbehörde – über eine eigene automatische Feuerlöschanlage verfügt. Nach weiteren Erläuterungen zur Leistungsabgabe des Windrads beschloss Florian Hix seinen Vortrag mit einigen selbst gemachten Bildern von den bereits erstellten ersten zwei Windrädern.

Nach dem Vortrag wies Jürgen Staab noch einmal darauf hin, dass die ersten Anlagen in Kürze in Betrieb gehen werden. Die Trafostation an der Eisernen Hand ist fertiggestellt, die Leitungen zum Einspeisepunkt sind verlegt und der umwelt-

freundlich erzeugte Strom kann voraussichtlich ab 18. November ins Netz eingespeist werden. Nach einer Fragerunde wurden dann Bilder vom Baufortschritt, die verschiedene Mitglieder der Genossenschaft in den letzten Wochen vor Ort gemacht hatten, an die Leinwand geworfen.

Vorstandsmitglied Hugo Nick stellte schließlich noch die Homepage der energiegenossenschaft mainkinzigtal.de vor, über die alle Leistungsdaten der ersten neun Photovoltaikanlagen von jedermann eingesehen werden können.

Zum Abschluss wies Vorstand Jürgen Staab auf weitere geplante Vorhaben hin. So wird es demnächst einen Windpark im Hintertaunus geben, an dem sich die Genossenschaft eventuell beteiligen wird.

Das nächste Treffen der Energiegenossenschaft Main-Kinzigtal eG wird dann am 5. Februar 2014 wieder im Sportlerheim in Biebergemünd-Kassel stattfinden. Bis dahin wird es dann sicherlich auch eine Einweihung des Windparks „Vier Fichten“ gegeben haben, zu der die Mitglieder natürlich noch separat eingeladen werden.